



Landschaftspflegeverein
„Bergmandl“
Micheldorf in Oö. - Wir sind für Artenvielfalt

Oö. Landespreisträger 2003 für Umwelt und Natur
Philyra - Naturschutzpreis des Landes Oö. 2017
Brennnesselpreis Blühendes Österreich 2017/18



„RETTUNG DER LETZTEN LAUBFROSCHPOPULATION im Bezirk Kirchdorf“

Europäischer Laubfrosch (*Hyla arborea*)

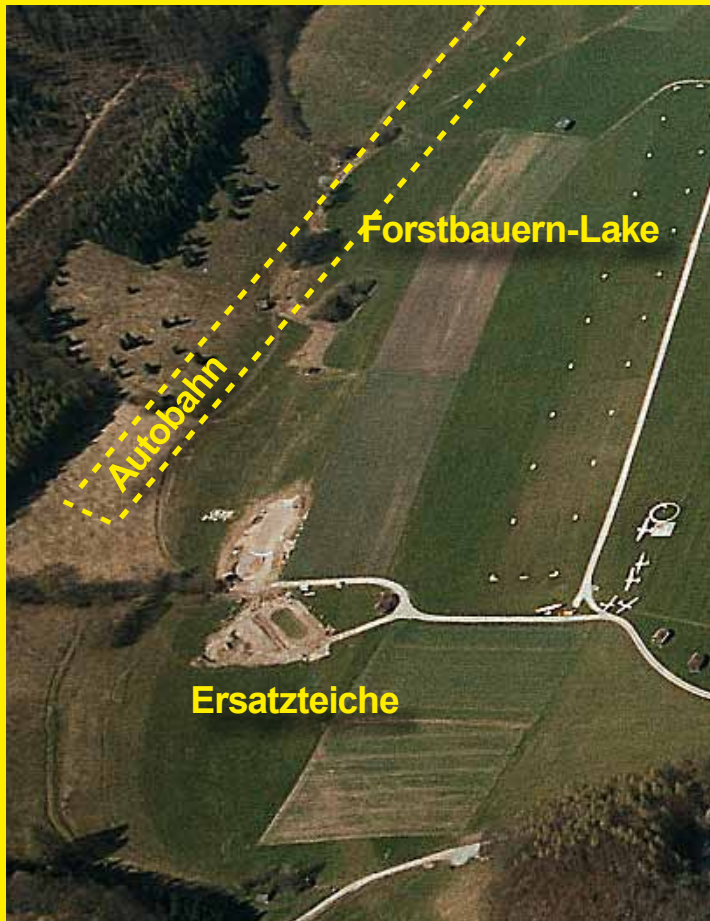


Der Europäische Laubfrosch (*Hyla arborea*, LINNE 1758), ein besonders guter Kletterer, der, wenn die Abende wärmer werden (Nachttemperatur über 8°), über den Heckenzug zum Laichgewässer kommt. Nur ca. 3-5 cm klein, aber seine abendlichen Rufe zur Laichzeit (Ende April- Anfang Juni) sind bis zu 1 Kilometer weit zu hören. Aktionsradius 1-2 km.



Flugplatzbiotop - Ersatzbiotop für die ehemalige Forstbauern-Lacke (errichtet im Zuge des Autobahnbaues 2002-2005)

Auf Wunsch der Naturschutzabteilung der Bezirkshauptmannschaft Kirchdorf übernahm der Landschaftspflegeverein „Bergmandl“ 2003 kurzfristig die Amphibienübersiedelung, welche im Zuge des Pyhrn-Auobahnbaues A9 nötig wurde:



Hier wurden 2003 von Mitte März bis Ende Mai 1606 Tiere von der ehemaligen Forstbauern-Lacke mit Hilfe des Landschaftspflegevereins „Bergmandl“ übersiedelt. Da die meisten dieser Tiere standorttreu sind - das heißt sie gehen zum Abbläuen in das Gewässer in dem sie auch geboren wurden - war diese Übersiedelungsaktion nötig. In den zwei neuen Laichgewässern ist die Zu- und Abwanderung für Amphibien und Lurche nach dem Autobahnbau wieder frei möglich. Der Amphibienschutz (Schutzblech) entlang des Wildschutzzaunes soll die Tiere von der Autobahn fernhalten. Hier ist auch das letzte natürliche Vorkommen vom Europäischen Laubfrosch (ca. 20-30 Brutpaare) im südlichen Kremstal, darum sollten sie auch hier besonders geschützt werden (Wiederansiedlungsprojekt in den Kremsauen bei Schlierbach ist leider ohne Erfolg geblieben). Eine weitere Besonderheit ist auch das Vorkommen von 3 Molcharten, deren ungefähre Anzahl bei der Übersiedlung auch festgestellt werden konnte: 823 Bergmolche, 464 Teichmolche, 83 Kammmolche. Ihr Lebensraum sind die feuchten Überhänge des Thurnhamberges (Aktionsradius vom Laichgewässer bis 400m), der alte Obermicheldorf-Steinbruch sowie die, auf Wunsch der Bergma(n)dl neu angelegten Ziegelschlichtungen, Steine und Wurzelstöcke. Weitere Amphibienarten wie der Springfrosch (108) der im Kremstal nur mehr in wenigen Wärmeinseln vorkommt, der Grasfrosch (43), die Erdkröte (47) und die Gelbbauchunke (34) laichen hier ab. Feuersalamander sind hier auch gelegentlich zu finden.

Forstbauern-Lake 2002



Das alte Laichgewässer: die Forstbauern-Lacke (1998) bei hohem Wasserstand (ehemalige Lehmgrube zu Caspar Zeitlinger's Gradnwerk - siehe Ziegel kleines Bild).



Schutzzaun bei der Forstbauern-Lacke um Amphibien zu fangen und ins neue Laichgewässer zu übersiedeln.



749 Molche wurden anlässlich zweier Abpumpaktionen mit der Micheldorfer Feuerwehr und den Mitgliedern des Landschaftspflegevereins im Mai 2003 in ihr neues Laichgewässer übersiedelt.



MOLCHE



Teichmolch (*Triturus vulgaris*)



Bergmolch (*Triturus alpestris*)



Alpen-Kammmolch
(*Triturus carnifex*)

Anlässlich der 142 Begehungen des Fangzaunes durch Vereinsmitglieder beim alten Gewässer und zwei Abpump-Aktionen mit der Freiwilligen Feuerwehr Micheldorf wurden in die neu angelegten Ersatzgewässer 1606 Tiere wie Bergmolch, Teichmolch und Kammmolch übersiedelt. Geschützte Pflanzen wie Türkenbund-Lilie, Prächtiges Manns-Knabenkraut, Europäische Trollblume und Frühlings-Knotenblume wurden in den Ersatzlebensraum umpflanzt. Mit mehreren Wurzelstöcken, einigen Asthaufen und der Errichtung von etlichen Steinschichtungen (Tondachziegel) konnten wir den Amphibien genügend Unterschlupfmöglichkeiten im neuen Biotop schaffen.





Leben mit der Autobahnbaustelle





Geschützte Pflanzen wurden ausgegraben und in Ersatzlebensräume gepflanzt.



Mit Wurzelstöcken, Asthaufen und Steinschichtungen (Tondachziegel) konnten wir den Amphibien genügend Unterschlupfmöglichkeiten im neuen Biotop schaffen.

Gelbbauchunke (*Bombina variegata*)





Der Springfrosch (*Rana dalmatina*) ist der erste an diesem Laichgewässer (ab März) und hat mit geschätzten 160-200 Exemplaren einen guten Bestand. Größe 6-9 cm. Die Laichballen mit bis zu 1000 Eiern werden bevorzugt unter Wasser an festen Strukturen wie Halmen, Ästen etc. angeheftet. Aktionsradius dieser Tiere bis zu 2 km.



Der Grasfrosch (*Rana temporaria*) ist hier nur mit wenigen Exemplaren vertreten. Im Kremsursprungtal (Himmelreichbiotop) gibt es noch weit über 1500. Laichballen mit 2000-4000 Eiern liegen dann im seichten Wasser fladenförmig an der Gewässeroberfläche, oft sind auch mehrere Laichballen beisammen. Aktionsradius bis 1,1 km.



Die Erdkröte (*Bufo bufo*) wird 8-14 cm groß und heftet ihre Laichschnüre an Wasserpflanzen. Aktionsradius bis 2,5 km.



Der Feuersalamander (*Salamandra salamandra*) ist an den Hängen des Thurnhamberges noch zu finden.



Die Ringelnatter (*Natrix natrix*) lauert hier auch auf Beute. Gras- und Schilfschnitt muss deshalb weggebracht werden da sie sonst auch noch ihre Gelege hier anlegen würde.

Entwicklung der Teiche 2004-2008

Südseitiger Teich



Nordseitiger Teich





Die Anpflanzung von Schilf und Rohrkolben konnte - trotz Einspruch - leider nicht verhindert werden. Das Ergebnis davon ist nun, dass die beiden Ersatzbiotope bereits nach wenigen Jahren durch die anfallende Biomasse des Schilfs zu verlanden drohen.

UNSER SCHUTZPROJEKT

In den letzten Jahren haben wir mit Schilfmähaktionen im Winter begonnen und die anfallende Biomasse außerhalb der Teiche verbrannt bzw. abtransportiert; dies soll die Verlandung zumindest fürs Erste verzögern. Unser Ziel ist es, die Laubfrosch-Population zu erhalten, zu fördern und ein weiteres Laichgewässer entlang des Thurnhamberges anzulegen. Erfreulich ist, dass dieser Lebensraum für die letzte Population im Kremstal (und im gesamten Bezirk Kirchdorf) bis jetzt erhalten werden konnte. 2008 zählten wir zur Laichzeit 31 Laubfrösche an einem Tag.





Errichtung eines neuen Laichgewässers 2010

Um die Population zu fördern, wurde bereits im Frühjahr mit Hilfe unserer Vereinsmitglieder, der Gemeinde Micheldorf und der Feuerwehr Micheldorf ein zweites Laichgewässer angelegt. Die Stelle wurde ausgewählt, weil sie am Ende eines Heckenzugs liegt, in dem die Laubfrösche zu ihrem früheren Laichgewässer gelangten, welches der Autobahn weichen musste. Der Landwirt Rudolf Grall stellte einen ca. 30m² großen Teil seine Weide zur Verfügung. Er bot uns auch an, den Wasseranschluss für seine Kuhtränke zum Auffüllen im Trockenheitsfall zu nützen.

Ende März 2010 wurde mit Hilfe des Gemeindebaggers eine erste Senke gegraben, welche aber zu seicht war und auch nicht dicht blieb, als die Feuerwehr Micheldorf den Tümpel auffüllen wollte. Daher wurde Ende April in einem zweiten Versuch eine tiefere Senke gegraben, die mit Teichfolie und Vlies am Rand ausgekleidet und mit Erde und Steinen tierfreundlich gestaltet wurde. Bald danach konnten bereits erste Exemplare von Gelbbauchunken und sogar Jungtiere gesichtet werden. Weiters befinden sich junge Molche im Teich sowie Libellen und andere Kleintiere. Das kleine Gewässer wächst gut zu und wir hoffen, in den kommenden Jahren auch hier wieder die Laubfrösche beobachten zu können! **Leider mussten wir dieses Gewässer nach ein paar Jahren wegen „Eigenbedarf,, wieder aufgeben!**



Erster Gelbbauchunkennachwuchs
im neuen Laichgewässer 21. 08. 2010





Weiters werden seit Herbst 2010 die Amphibien-Schutzbleche entlang der Autobahnabzäunung freigemäht, damit auch diese im Frühjahr wieder ihre volle Schutzfunktion haben.



Stand 2013/14

Die Teiche wachsen immer mehr zu und im Herbst 2011 haben wir den südseitigen Teich nicht mehr mähen können, da der Teich durch den hohen Schilfanteil nicht mehr zufror. Von da an konzentrierten wir uns auf den nordseitigen Teich, welcher aber im Winter 2012/13 die selben Probleme machte. Mit einer Mähaktion am 1. Februar im Wasser entfernten wir das Schilf, um das Gewässer für die Laichzeit 2013 wieder amphibientauglich zu machen. Im Sommer war dann wieder alles zugewachsen und mit einer neuerlichen Mähaktion im Spätherbst 2013 - diesmal pumpte die Feuerwehr Micheldorf den Teich fast leer - wurde das Laichgewässer für die Brutsaison 2014 vorbereitet.







Südseitiger Teich



Nordseitiger Teich



Der aufgegebene südseitige Teich - nun bereits mit Schilf zugewachsen.
Unten der nordseitige Teich - für die Laichsaison 2014 bereit.



Schilf frisst Laichgewässer der letzten Laubfrösche Bergma(n)dl schützen unsere letzten Laubfrösche

Anfang des Jahres 2014 wurde in der Bezirkshauptmannschaft Kirchdorf bei einer Zusammenkunft aller für dieses Laubfroschbiotop zuständigen Stellen eine Lösung gesucht und schließlich auch gefunden: Nach Überprüfung der aktuellen Laubfrosch-Population durch den Landschaftspflegeverein und dem Nachweis etlicher dieser Amphibien wurde der Landschaftspflegeverein gebeten, eine leistbare Sanierung der zugewachsenen Teiche zu übernehmen.

Diese wurde nun in über 100 Arbeitsstunden von den „Bergma(n)dl“ realisiert. Dazu waren viele Arbeitsschritte erforderlich, darunter der Ankauf einer Motorheckenschere, das Mähen des Schilfs, das Entfernen der Sträucher und Bäume und die Vorbereitung für den Abtransport des anfallenden Materials. Zuletzt wurde noch ein Bagger gemietet, damit die Teiche freigeräumt und Uferlandschaften gestaltet werden konnten, die zukünftige Pflegeeingriffe einfacher und effizienter möglich machen. So wird der Rückschnitt des Schilfes – das leider nicht gänzlich entfernt werden konnte – durch die schmälere, dafür aber längere Form der Teiche massiv erleichtert.

Alle diese Aktionen wurden von der Naturschutzabteilung des Landes Oö. unterstützt und finanziert und dank der tatkräftigen Mithilfe der „Bergma(n)dl“ ist der Bestand der Laichgewässer unserer Laubfrösche für die nächsten Jahre nun wieder gesichert.



**südlicher Teich vor Sanierung -
bereits zugewachsen**





**nördlicher Teich (Teil 1) vor Sanierung -
diesen Teil konnte bis zur Sanierung noch
von den Tieren genutzt werden - da wir
das Schilf im Herbst/Winter entfernten**



**nördlicher Teich (Teil 2) vor Sanierung
diese Hälfte war mit Schotter zugeschüttet**



Die Arbeiten können beginnen





Mähschaden



**Entfernung von Bäumen
und Sträuchern**



**Schilfmahd mit neuer
Heckenschere (3,5 m lang)**





Hörti - unser Baggerfahrer



Nördlicher Teich Teil 2



Nördlicher Teich Teil 1



jede Menge Schilfwurzeln



Südlicher Teich - vor der Sanierung



Südlicher Teich - nach der Sanierung



**Südlicher Teich - nach der Sanierung
bei Wasserhöchststand**



**Nördlicher Teich -
vor Mahd und der Sanierung**



**Nördlicher Teich -
nach der Mahd und vor der Sanierung**



**Nördlicher Teich - Teil 1 und 2
nach der Sanierung**



**Nördlicher Teich - Teil 2 und 1
nach der Sanierung**



**Nördlicher Teich Teil 1 u. 2
bei Wasserhöchststand am 24. 10. 2014**



**Nördlicher Teich Teil 2 u. 1
bei Wasserhöchststand am 24. 10. 2014**



**Nördlicher Teich Teil 2 u. 1
bei Wasserhöchststand am 24. 10. 2014**



Kontrolle und Pflege - 2015



Südlicher Teich

Nördliche Teiche



Großer Wasserschlauch (*Utricularia australis*)



Schwimmendes Laichkraut , Gewöhnlicher Froschlöffel

Kontrolle und Pflege - 2016



Südlicher Teich

Nördliche Teiche



Gauklerblume mit Libelle u. Libellen-Larve

Kontrolle und Pflege - 2017



Südlicher Teich

Nördliche Teiche



Igelkolben

Laubfrosch

Kontrolle und Pflege - 2018



Baum- und Strauchrückschnitt - damit wieder mehr Sonne zu den Teichen kommt



Südlicher Teich

Nördliche Teiche



Es gibt immer was zu entdecken ...

... und kann auch ein Abenteuerspielplatz sein.

Kontrolle und Pflege - 2019



Südlicher Teich - hat in diesem Jahr kein Wasser

Nördliche Teiche



Springfrosch

Springfrosch Laichballen

Kontrolle und Pflege - 2020



Nordseitiger Teich 20.09.2020



Trockengefallener südseitiger Teich 10.05.2020 20.09.2020

Kontrolle und Pflege - 2021



Nordseitiger Teich



Trockengefallener südseitiger Teich

05.05.2021

05.05.2021

Kontrolle und Pflege - 2022



Kontrolle und Pflege - 2023 - „Laubfrosch-Biotop“ mit Autobahnbaustelle



Im Zuge der A9 Sanierung fanden auch wieder - auf Wunsch der Bergma(n)dl - Gespräche mit Bezirkshauptmannschaft, Naturschutzabteilung und ASFINAG bezüglich einer Wiederherstellung des zugewachsenen bzw. trocken gefallenen südlichen Teiches, sowie einer Sanierung der nördlichen Teiche statt! Ergebnis: Für den südlichen Teich wird ein Ersatzgewässer im nahen Kremstal gesucht, aus den nördlichen Teichen soll ein Teil des Schotters entfernt werden.

2024 erneute Sanierung des Laubfroschbiotopes an der A9



Abb. 1: Laubfroschbiotop am 20. Mai 2024

Das Laubfroschhorchen fand am 13. u. 14. April, 1., 11. und 12. Mai ohne Ergebnis statt. Am 20. Mai hörten wir im nördlichen Teil des Laubfroschbiotopes 2 Männchen rufen! Beim Besuch am nächsten Tag konnte wir ein Männchen sichten und fotografieren (Abb.2)!



Abb. 2: Gesichteter Laubfrosch.



Abb. 3: nordseitiger Teich mit Weidenrückschnitt.

Kontrollgang am 18. Februar: Die Weiden westlich des nördlichen Teiches wurden durch die ASFINAG, wie besprochen, zurückgeschnitten (Abb. 3). Der südliche Teich ist ohne Wasser und daher nicht mehr als Laichgewässer tauglich (Abb. 4)! Wir machten uns auf die Suche in der näheren Umgebung um zusätzliche Laichgewässer zu finden. An der Kressseite des Thurnhamberges wurden wir bei Familie Hebesberger fündig (Abb. 5).



Abb. 4: südseitiger Teich.



Abb. 5: Besichtigung am 20. März .

Weitere Kontrollgänge des Laubfroschbiotopes fanden am 14.3., 20.03.*, 27.05., 13.06. und am 16.07.* (* mit W. Weissmaier Biologe vom Land Oö.) statt.



Abb. 6 und 7: Der nordseitige, zweigeteilte Teich vor der Mahd.

Am 1. August wurde bei den nördlichen Teichen das Schilf und die Rohrkolben gemäht und aus dem Wasser entfernt (Bergma(n)dl. Das Mähgut wurde der ASFINAG zum Abtransport bereit gelegt (Abb. 8 - 12). Ebenso wurden die angrenzenden Wiesenflächen (im Besitz der ASFINAG) mit Unterstützung eines uns behilflichen Bauern mehrfach in diesem Jahr gemäht und abtransportiert.



Abb. 8 bis 13: Bilder des Arbeitseinsatzes am 1. August.

Am 12. August startete das Anlegen von 2 Ersatz-Laichgewässer nördlich der Krems bei Familie Hebesberger (Abb. 14 - 20), für den trockenengefallenen und nicht mehr sanierbaren südlichen Teiches des Laubfroschbiotopes. Denn dies wäre nur mehr mit einer Folie sicher gewesen!



Abb. 14 bis 20: Schaffung von 2 Ersatzlaichewässer für den Laubfrosch.

Im Zuge dieser Arbeiten wurde am 13. August die Sanierung der zwei Teile des nördlichen Teiches des Laubfroschbiotopes beim Flugfeld Micheldorf (die ASFINAG wurde informiert) im Beisein des Biologen W. Weissmaier und Bergmandl-Obmann Herbert Petter durchgeführt (Abb. 21 - 25) Im nördlichen Teil wurde Rollierschotter entfernt und die Uferbereiche abgeflacht. Der mit Schilf zugewachsene Teich wurde von Schilf und Rohrkolben großteils befreit. Die dabei anfallende Biomasse wurde für den Abtransport durch die ASFINAG bereitgestellt. Die Baggerarbeiten wie auch der Abtransport des überschüssigen Kieses sowie die Kosten für den Biologen wurden von der Naturschutzabteilung des Landes Oö. übernommen.



Abb. 19 bis 25 Sanierung der zwei Teile des nördlichen Teiches des Laubfroschbiotopes.



Abb. 26 - 28: Wasserhöchststand nach den ausgiebigen Niederschlägen (mehr als 340 Liter/m²) am 12. - 15. September 2024.
Alle Fotos Verein Bergmandl.

Da der Wasserzulauf, durch den starken Bewuchs oberhalb der Teiche, immer weniger wird sehen wir die Notwendigkeit einer Lösung.